

## **Die Rasur**

Ich schmiere den Schaum auf mein Faltengesicht.  
Den weisborstigen Flaum sieht man nun nicht.  
Zittrige Finger führen die heiße Klinge.  
Ich schwitze wie immer, saß ich's hinter mich bringe.

Das schummrige Licht rät mir zu meiner Brille.  
Dann atme ich nicht. Es herrscht toten Stille.  
Schabendes Kratzen geht unter die Haut.  
Dann ziehe ich Fratzen, was mich treffsicher glaubt.

Ein schmerzliches Zischen bremst mich abrupt,  
weil durch Weißem inzwischen was Rotes durchlugt.  
Ich setze die Klinge erneut an die Kehle.  
So die Angst mit mir Ringe, wie ich Blutflecken zähle.

Geduldig und fluchend erreich ich mein Ziel.  
Im Spiegelbild suchend erkenn ich nicht viel.  
Die brennenden Fetzen in meinem „Gesicht“  
können Berge versetzen, wenn der Fluch in mir spricht.

Durch's Feuer zu gehen für der Frau Liebesschwur  
ist nicht wie das Erleben einer täglich Rasur.

© **Jens Luka**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)